

PRESSEEINLADUNG

Chemnitz, 22. April 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur nächsten Schauspielpremiere im Ostflügel einladen.

Bonnie und Clyde

Ein Stück für drei Menschen und einen Fluchtwagen
Von Thomas Richhardt

Premiere 3. Mai 2024, 20.00 Uhr im Spinnbau / Ostflügel

Bonnie und Clyde: Das sind gestohlene Autos und tödliche Waffen. Die große Liebe und das schnelle Leben. Tod oder Freiheit. Ab dem 3. Mai lädt die Geschichte über das bekannte Verbrecher-Duo „Bonnie und Clyde“ in den Ostflügel des Spinnbaus ein.

Bonnie, Clyde und der Rest der Barrow-Gang waren Verbrecher:innen. Sie raubten Banken und Geschäfte aus, stahlen Autos und Geld, nahmen Geiseln und töteten Polizisten. Und doch waren sie irgendwie anders als die anderen Verbrecher:innen. Das Bild des jungen Paares, das in den 1930er Jahren den Mittleren Westen der Vereinigten Staaten in Furcht und Schrecken versetzte, ist vor allem geprägt durch mediale Geschichten, sodass die wahren Figuren dahinter völlig zu verschwinden drohen.

Patrick Wudtke inszeniert die Geschichte als einen schnellen, kurzweiligen Roadtrip und widmet sich den Menschen hinter dem Mythos. Noch immer lassen wir uns zu gerne mitreißen, von der romantischen Geschichte über die noblen Verbrecher:innen, die zusammen in den Tod gingen. Man will sie nicht glorifizieren, ihre Taten nicht verharmlosen – und doch stehen sie für eine Romantik im Verbrecherleben, für die Guten der Schlechten. Sie waren jung, sie waren frei. Bis zum bitteren Ende.

Ihre Pressekarten können Sie direkt über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-833, E-Mail presse@theater-chemnitz.de erhalten. Die nächsten Vorstellungen sind am 16. Mai und 20. Mai je 20.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Schultz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nachfolgend weitere Presseinformationen

PRESSEINFORMATIONEN

Bonnie und Clyde

Ein Stück für drei Menschen und einen Fluchtwagen
Von Thomas Richhardt

Premiere 3. Mai 2024, 20.00 Uhr im Spinnbau / Ostflügel

Regie und Bühne Patrick Wudtke

Kostüme Laura Batkowski

Mit Magda Decker, Clemens Kersten, Andreas Manz-Kozár

Zum Stück

Bonnie Parker und Clyde Barrow waren reale Personen und das mediale Interesse an ihnen sowie der Barrow-Gang enorm. Während sie von einem Teil der Bevölkerung für Verbrecher gehalten wurden, unterstützte sie der andere Teil – zumindest ihren Freiheitsdrang und ihre Überfälle. Denn in den USA herrschte zu dieser Zeit eine große Krise: Nach dem Börsencrash von 1929, nach Bankenpleiten und Dürre, inmitten von Arbeitslosigkeit und Hungersnot, waren diejenigen, die Banken ausraubten und sich zurücknahmen, was vermeintlich dem Volk gehörte, Helden. Sowohl die Barrows als auch die Parkers waren von der Krise schwer getroffen. Bonnie heiratete bereits mit 16 Jahren, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Auch Clyde geriet schon früh auf die schiefe Bahn. Er stahl mal ein bisschen Geld, mal was zu Essen. Mit seinem Bruder Buck überfiel er schließlich eine Tankstelle, erbeutete 30 Dollar und landete im Staatsgefängnis. Die Zeit dort veränderte ihn nachhaltig. Wieder auf freiem Fuß konnte er als Vorbestrafter keine feste Anstellung finden und so stahl er wieder. Nie wieder würde er sich verhaften lassen. Er wollte mehr vom Leben als Armut und Hunger. Das verband ihn mit Bonnie. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg und warfen bald sämtliche Moral aus dem Fenster ihres gestohlenen Ford V8.

Zur Inszenierung

Patrick Wudtke inszeniert die Geschichte als einen schnellen, kurzweiligen Roadtrip. Es gibt Waffen und Überfälle, Verfolgungsjagden mit der Polizei und jede Menge staubige Straßen. Und das alles auf der Bühne des Ostflügels mit drei Schauspieler:innen in siebzehn Rollen. Die Geschichte rollt wie ein Zug und lässt sich nicht mehr aufhalten. Trotzdem ist genug Raum für die wahren Menschen hinter der Geschichte, sodass die Zuschauer:innen auch einen Einblick hinter den Mythos gewinnen. Die Kostüme bleiben in ihrer Zeit verhaftet. Laura Batkowski schafft es trotzdem, die Entwicklung der Figuren zu zeigen, von den armen jungen Menschen, die sich am Anfang begegnen, hin zu den berühmten Verbrechern, die auch auf der Flucht stets größte Sorgfalt in ihr Äußeres legten.

Inszenierungsteam

Patrick Wudtke (Regie und Bühne) studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und ging nach seinem Abschluss für drei Jahre ans Anhaltische Theater Dessau. Hier war er u. a. als Demetrius in „Ein Sommernachtstraum“, als Harry Frommermann in „Comedian Harmonists“, als Jupiter in „Amphitryon“ und in „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“ zu sehen. Anschließend war er drei Jahre lang am Theater Baden-Baden tätig und spielte u. a. Tempelherr in „Nathan der Weise“, Mann und John in „bash – Stücke der letzten Tage“ und Marquis von Posa in „Don Karlos – Infant von Spanien“. Darüber hinaus arbeitet Patrick Wudtke auch viel im Tonstudio. Erfahrungen im Bereich Voice Over sammelte er u. a. bei Tonaufnahmen für Arte. In Fernseh- oder Kinofilmen war er zuletzt u. a. in „Dessau Dancers“, „Wir waren Könige“ und „Allein gegen die Zeit“ zu sehen. Seit der Spielzeit 2019/2020 ist Patrick Wudtke am Schauspiel Chemnitz engagiert und spielte hier unter anderem den Werther in „Die Leiden des jungen Werther“, Fürst Oberon in „Ein Sommernachtstraum“, sowie weitere Rollen in „Weinprobe für Anfänger“, „Der große Hanussen“, „Antigone“ und „Prinzessinnendramen“. Er ist außerdem Autor und Regisseur der Nachtschicht Reihe „Chemnitzer Kriminalgeschichten“.

Geboren 1995 in Hamburg, begann **Laura Batkowski (Kostüme)** ihre künstlerische Laufbahn als Schauspielerin im Jugendtheater. Sie studierte erfolgreich Retail Design und Visual Merchandising in Hamburg und sammelte anschließend umfassende Erfahrungen während ihrer vierjährigen Tätigkeit als Interior Designerin einer angesehenen Hamburger Agentur für narrative Architektur. In dieser Position war sie maßgeblich an der Gestaltung von Erlebniswelten, der Raumgestaltung, Szenografie, Raumdramaturgie, Grafik und Visualisierung beteiligt. Im Jahr 2020 startete Laura ihre Selbstständigkeit als Set-Designerin für Film und Foto und etablierte sich zusätzlich als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Bildungsreise setzte sie im Jahr 2022 fort, als sie ein Masterstudium im Bereich Bühnenbild und Szenografie an der Technischen Universität Berlin aufnahm. Laura plant, dieses Studium im Jahr 2024 abzuschließen und ihre Expertise im Bereich Bühnen- und Kostümbild weiter zu vertiefen. In Chemnitz entwarf sie zuletzt Bühne und Kostüme für „Prinzessinnendramen“.